DLE Internationale Beziehungen
Web: http://international.univie.ac.at
Email: non-eu-exchange@univie.ac.at
Tel.: 0043 1 4277 18206

BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13074

Nominierte Studienrichtung: 066/876 Studienrichtung Masterstudium Physik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Concordia University - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Aufenthaltsbeginn: 05.01.2023 **Aufenthaltsende:** 30.04.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.482,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.065,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 9,00
Versicherungskosten	€ 307,00
Visakosten:	€ 5,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	**€ 5.868,00**

Bericht veröffentlichen: ☑

DLE Internationale Beziehungen
Web: http://international.univie.ac.at
Email: non-eu-exchange@univie.ac.at
Tel.: 0043 1 4277 18206

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID**:** 13074

Nominierte Studienrichtung**:** 066/876 Studienrichtung Masterstudium Physik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Concordia University - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Montreal ist eine großartige Stadt für einen Auslandsaufenthalt, da dort viele Kulturen und Menschen verschiedenster Herkunft zusammenkommen.
Es liegt zwar im französischsprachigen Québec, aber die Stadt ist de facto zweisprachig. Ich würde trotzdem empfehlen, französisch zu lernen und die Leute auf französisch anzusprechen. Dadurch hat man oft einen direkteren Draht und lernt die Stadt noch besser kennen.

Die Concordia University liegt in Downtown, dem geschäftlichen Teil der Stadt, wo es auch viele Bars und Restaurants gibt. Die Mitstudierenden sind sehr nett, ich habe vor allem Freunde im Jazz Department gefunden, wo ich Nebenfächer belegt habe.
Es hat sich auch eine Gruppe von (unter anderem deutschen) Exchange Students gefunden; dazu war es sehr hilfreich, dass die Uni Wien uns den Kontakt zu anderen Wiener Studierenden vermittelt hat.

Das Anmeldesystem der Concordia Uni ist etwas kompliziert, und die netten Leute von Concordia International haben versucht zu helfen wo es geht.
Aber letztendlich kam ich nur in die Musik-Nebenfächer, weil ich Profs und Verwaltungsangestellten persönlich geschrieben/angesprochen habe, die das dann geregelt haben. Diese sind wirklich alle sehr hilfsbereit, und ich hatte wirklich das Gefühl, willkommen und zu Hause zu sein ;)

Ein Vorteil, wenn man einen Kurs an der Faculty of Fine Arts belegt: man hat Zugriff auf das große Depot, wo man sich Kameras, Musikinstrumente uvm. kostenlos ausleihen kann, und auch Räume zum üben/proben buchen kann.

Anstatt Physik-Kursen habe ich für Ergänzungs-Credits Engineering/Computer Science Kurse gemacht. Die waren auch gut, nur konnte ich nicht so leicht Anschluss zu den Kommiliton*innen finden - am Besten ist es, von Anfang an offen auf die Leute zuzugehen.

Die Prüfungen waren anspruchsvoll, aber die Profs sehr hilfsbereit bei der Vorbereitung, und es hat am Ende alles geklappt ;)

Die Wohnsituation ist recht angespannt, besonders in den beliebten Stadtteilen Plateau, Hochelaga und St. Henri. Ich habe mich ca. 1-2 Monate vor dem Aufenthalt auf kijiji.ca umgeschaut (ähnlich wie willhaben), und habe mit etwas Glück eine sehr nette 3er-WG in Pointe-Saint-Charles gefunden. Dieser Stadtteil war bis vor 20 Jahren eine der ärmsten Gegenden in Kanada, wurde aber durch intensive Entwicklungsprogramme der Stadt aus der Armut geholt und ist jetzt recht hip, aber sehr authentisch und (noch) nicht gentrifiziert. Ich kann PSC sehr empfehlen, es liegt direkt am Lachine-Kanal, wo im Sommer alle abhängen, und hat zwei Metro-Stationen, von denen es nur 8min zur Concordia University sind.

Da ich im Winter kam, war es am Anfang schon recht dunkel und kalt, da hat man sich umso mehr auf den Sommer gefreut. Nach dem Semesterende Ende April bin ich noch einen Monat geblieben um zu reisen - was sich sehr gelohnt hat, aber eigentlich noch zu kurz war.
Ich würde auf jeden Fall empfehlen, länger als fünf Monate zu bleiben - entweder ein ganzes Jahr, oder danach noch mind. den Sommer in der Stadt zu verbringen! Meine Freunde aus Deutschland haben das gemacht, und ich bin sehr neidisch - sie haben das Sommersemester (dort heißt es winter term) komplett gemacht, und trotzdem fünf Monate Ferien danach (Mai-September) gehabt.

Als Reisetipps kann ich folgendes empfehlen:

- New York (6h mit dem Auto, z.B. mit amigoexpress.com oder turo.com)
- Québec (2.5h mit dem Zug/Auto)
- Toronto (4h mit dem Zug/Auto)
- Boston (5h mit dem Auto)
- Ottawa (2h mit dem Zug/Auto)
- Nationalparks/Natur: Gaspésie, Chicoutimi, Tadoussac, Magog, Mont Tremblant